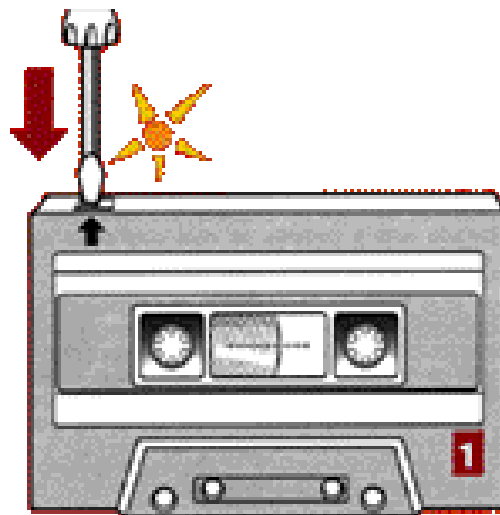


# KassettenGeschichten

## Von Menschen und ihren Mixtapes



*Eine Ausstellung im Museum für Kommunikation Hamburg  
21. Mai bis 29. Juni 2003*

# Kommunikationsmedium „Mixtape“

„Ich mach Dir mal ein Tape.“ Spätestens seit Nick Hornby in seinem Roman „High Fidelity“ dem komplexen Kosmos des persönlichen Mixtapes ein Denkmal gesetzt hat, dürfte klar sein, dass es hier um weitaus mehr geht, als Musik auf eine Audiokassette aufzunehmen.

**Mixtapes sind wie Briefe**, die dem Hörer auf subtile Weise Botschaften übermitteln sollen: Sympathie, Liebe, Erinnerungen, aber auch Geschmack, Wissen und die Erlesenheit der eigenen Plattensammlung. Nicht selten widmen sich die Tapes dabei bestimmten Stimmungen und Themen: Der „Summer-Mix“ soll die lange Autofahrt in den Süden versüßen, der „Party-Mix“ ein Höhepunkt der Geburtstagsparty werden. Akribisch werden die persönlichen „All-Time-Classics“ festgehalten, und mit anderen Mixes demonstriert man wiederum die eigene Sichtweise auf bestimmte Genres (der „TripHop-Mix“) oder Themen („Love-gone-wrong-Mix“). Der individuelle Ausdruck wird mit einem selbst gebastelten Cover unterstrichen.

**Erstmals wird nun das Phänomen „Mixtapes“ in einem Forschungsseminar am Institut für Volkskunde der Universität Hamburg wissenschaftlich unter die Lupe genommen.** Auf Basis von rund 80 narrativen Interviews und mehr als 120 persönlichen Einsendungen aus dem gesamten Bundesgebiet findet hier eine kulturwissenschaftliche Annäherung an die individuell aufgenommenen und gestalteten Audiokassetten statt. Dabei soll das Mixtape vor allem als **zentrales Kommunikationsmedium der Popkultur** gewürdigt werden, das sich trotz der heutigen Möglichkeiten von kostengünstigem Brennen von CDs am heimischen Computer und digitalen Musikaustauschbörsen im Internet (Stichwort Napster) nach wie vor größter Beliebtheit erfreut. **Die überwältigende Resonanz auf das Projekt in Presse, Radio und TV** zeigt, dass das Thema „Mixtapes“ offensichtlich einen Nerv der Zeit getroffen hat.

**Anlässlich des 40. Geburtstags der Audiokassette** sollen nun in Form einer Ausstellung den vielfältigen Formen und Funktionen des Mixtapes nachgespürt werden. Die Ausstellung wird vom **21. Mai bis 29. Juni 2003** im **Museum für Kommunikation Hamburg** gezeigt und wandert dann weiter in die **Museen für Kommunikation nach Nürnberg und Frankfurt**.

# Ziel der Ausstellung

Ziel der Ausstellung ist es, auf lebendige und erlebnisreiche Weise Facetten der Faszination und der Vielfalt selbstbespielter Audiokassetten zu vermitteln.

## Themen der Ausstellung

- **Vom Tonband zur Audiokassette bis zur CD-R**  
Kleine Technikgeschichte der privaten Tonaufnahme
- **It's only rock'n'roll but I like it**  
Zur individuellen Bedeutung von Popmusik im Alltag
- **Gesamtkunstwerk Mixtape**  
Von Goldenen Regeln, Konzepten und Strategien  
Covergestaltung  
Private und kommerzielle Mixtapes  
Das Mixtape im Spiegel der Popkultur  
(Literatur, Musik, Film, Medien)
- **Magnetische Botschaften**  
Das Mixtape als Kommunikationsmedium der Popkultur  
  
Let the music do the talking: Mixtapes in Liebe und Freundschaft  
  
Ich sag Dir was ich höre, dann weißt Du, wer ich bin:  
Das Mixtape als Medium der Selbstdarstellung  
  
„Das musst Du hören!“ Belehrung und Bekehrung  
  
Rezeption der Kassetten (Umgang, Hörorte)  
  
Geschenk und Tausch
- **Boys and Girls**  
Ein Blick auf die Menschen hinter den Kassetten  
Portraitaufnahmen im Panoramaformat von Stefan Malzkorn

# Zur Ausstellungsgestaltung

## Exponate

### Mixtapes

Zentrale Exponate sind eine Sammlung von rund 400 Original-Mixtapes inklusive Cover und Box. Einige dieser Tapes verfügen über eine ausgesprochen künstlerische Covergestaltung. Diese werden exponiert, sozusagen als Kunstwerke, ausgestellt.

### Werbematerial

v.a. Anzeigen für Audiokassetten in Musik- und HiFi-Magazinen

### Aufnahmegeräte

Tonbandgeräte, Kassettenrecorder, Walkmen, CD-Player, CD-Brenner, MD-Player werden als Meilensteine der technischen Entwicklung der privaten Tonaufnahme ausgestellt.

## „Mix-Biographien“

Kernstück der Ausstellung werden ca. 20 „Mix-Biographien“ sein, die sich aus verdichteten Interviews, ausgewählten Exponaten und lebensgroßen Porträt-Aufnahmen im Panoramaformat (2.50m h x 1m b) zusammensetzen.

Für die fotografischen Arbeiten konnte der Hamburger Fotograf **Stefan Malzkorn** gewonnen werden. Seine Aufnahmen werden die Menschen vor und hinter den Tapes sichtbar machen. Lebensgroße, farbige Ganzkörperaufnahmen ermöglichen eine direkte und unvermittelte Begegnung des Besuchers mit den Menschen, die Mixtapes aufnehmen und bekommen. Das ungewöhnliche Panoramaformat bietet dabei einen tieferen Einblick in die Welt der Porträtierten.

### ***Zur Person:***

Stefan Malzkorn wurde 1963 in Hamburg geboren. Bereits während seines Studiums der Geschichte an der Universität Hamburg begann er professionell in der Hamburger Club-Szene zu fotografieren. 1993 präsentierte er seine erste Einzelausstellung „For Eyes“. 1999 folgte die für die Kölner Musikmesse *Popkomm* konzipierte Ausstellung „Three Songs No Flash“, die ebenfalls in Bochum, Hamburg und Berlin gezeigt wurde. Malzkorns Arbeiten sind heute in allen deutschen Musikpublikationen vertreten.

Weitere Infos unter: [www.malzkornfoto.de](http://www.malzkornfoto.de)

## Hörstationen

**Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Ausstellung wird das auditive Erlebnis selbst sein.**

„Hörstationen“ sollen den Besuchern die Möglichkeit geben, über Kopfhörer in Mixtapes und Interviewausschnitte hinein zu hören. Durch die Interviews werden die Porträtierten zum Sprechen gebracht.

Um den akustischen Eindruck zu intensivieren, werden am Eingang der Ausstellung Walkmen verteilt, in denen sich Mixtapes befinden und mit denen der Besucher durch die Ausstellung gehen kann. Auch hier sollten Teile von Interviews zu hören sein, um den Besucher ganz in die Welt der Tapes eintauchen zu lassen.

## Tausch-Station

**Eine Mixtape-Tausch-Station soll den Besucher aktiv in die Ausstellung einbeziehen.** Der Besucher bringt ein selbst aufgenommenes Mixtape mit und tauscht es in der Tausch-Station gegen ein anderes aus.

## Begleitprogramm (in Vorbereitung)

- **Themenführungen** zu ausgewählten Aspekten der Ausstellung
- **Lesungen**
  - Christian Gasser („Mein erster Sanyo“)
  - Karin Duve („Dies ist kein Liebeslied“)
  - Jürgen Teipel („Verschwende Deine Jugend“)
- **Kinoprogramm** (in Kooperation mit dem Hamburger Metropoliskino)
  - „High Fidelity“ und andere „Popfilme“
- **Mixtape-Party**

## Publikation

Die Ausstellung soll von einem Hör- und Lesebuch begleitet werden.

Die Publikation fasst die theoretischen, historischen und empirischen Ergebnisse des Forschungsprojekts zusammen. Dabei soll die Präsentation exemplarischer Kassettengeschichten („Mixtape-Biographien“) im Mittelpunkt stehen. Wichtig ist zudem die visuelle Ebene der Präsentation des Coverartworks. Die begleitende Kassette zollt dem Thema formal Tribut.

Inhalt soll ein Mix ausgewählter Interviewausschnitte sein, der die persönliche Bedeutung des Mixtapes im Alltag unterstreicht. Für die Realisierung der Publikation wird noch ein Verlag gesucht.

# Kooperationspartner

- Museum für Kommunikation
- PPS Hamburg
- Fuji

**Zur Realisierung der Ausstellung und Publikation werden noch weitere Kooperationspartner und Sponsoren gesucht!**

**Kontakt: [herlyn@uni-hamburg.de](mailto:herlyn@uni-hamburg.de) oder [overdick@kiekeberg-museum.de](mailto:overdick@kiekeberg-museum.de)**

## Das bieten wir unseren Kooperationspartnern

### Präsentation des Sponsors in/auf

- Pressetexten/Pressemappen
- Ausstellungsflyer (c4 gedruckt, Auflage 5.000 Stk.)
- Flyer zum Begleitprogramm (s/w gedruckt, Auflage 5.000 Stk.)
- Begleitpublikation zur Ausstellung (Buch, gedruckt, Auflage 2.000 Stk.)
- Sponsorentafel in der Ausstellung
- Edgar-Karte zur Ausstellung (tbc.)

**Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Ausstellung wird von den Museen für Kommunikation übernommen.** Zielgruppen sind die einschlägigen überregionalen und regionalen Medien (Presse, Radio, TV), Musik- und HiFi-Presse, Partnermuseen und andere Kultureinrichtungen, Schulen.

# Bisheriges Medienecho

## Presse

- Stern
- Spiegel Online <http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/0,1518,181157,00.html>
- ZEIT [http://www.zeit.de/2002/10/Leben/print\\_200210\\_mixtapes.html](http://www.zeit.de/2002/10/Leben/print_200210_mixtapes.html)
- Financial Times Deutschland
- MOJO – The Music Magazine (England)
- Sonntagszeitung (CH) <http://www.sonntagszeitung.ch/sz/szFrameSet?rubrikid=833>
- Uni Scene
- You See
- AP
- dpa
- Szene HH
- Hamburger Abendblatt
- Augsburgener Allgemeine Zeitung
- AZ
- Weser Kurier
- Stuttgarter Nachrichten

## Radio

- DLF (Campus und Karriere)
- Deutschlandradio Berlin
- HR XXL
- HR1
- WDR
- Bremen 4
- SWR1
- Radio Mephisto
- BR Zündfunk
- SFB/ORB Radio Fritz
- Schweizer Radio DRS
- FSK (Mixtape-Reihe)
- Uniradio Dortmund

## TV

- ARD Nachtmagazin
- ARD/ZDF Mittagmagazin
- ARD Polylux
- NDR Hamburg Journal
- SAT1 Schlag 1